

Schutz vor Lärm erfordert „Köpfchen“

Gehörschutzstöpsel korrekt auswählen und richtig einsetzen

Um die Ohren vor Lärm zu schützen, werden häufig Gehörschutzstöpsel aus Schaumstoff verwendet. Diese sind mit unterschiedlichen Dämmwerten für unterschiedliche Lärmpegel lieferbar. Einen wirksamen Lärmschutz bieten sie nur, wenn sie korrekt eingesetzt werden.

Auf den richtigen Dämmwert kommt es an. Um den optimalen Gehörschutz auswählen zu können, muss man die jeweiligen Lärmexpositionspegel und die Geräuschklasse an den einzelnen Arbeitsplätzen kennen. Nur so kann der richtige Dämmwert ermittelt werden.

Kennzeichnung auf den Gehörschützern zeigt Dämmwert an

In der chemischen Industrie gibt es vorwiegend mittel- bis hochfrequente Geräusche. Diese entsprechen der Geräuschklasse HM. Aus der Kennzeichnung der Gehörschützer können Dämmwerte für hohe, mittlere und tiefe Frequenzen entnommen werden. Maßgeblich für mittel- bis hochfrequente Geräusche sind M-Wert und H-Wert. Ist der Lärmexpositionspegel nicht bekannt, kann der für den Betrieb zuständige Mitarbeiter aus der Technischen Aufsicht und Beratung (TAB) der BG Chemie behilflich sein und eine orientierende Messung des Lärmpegels durchführen.

Ziel der Auswahl ist es, einen Restschallpegel unter dem Gehörschutz von 70 bis 80 dB(A) zu erreichen. Restschallpegel unter dem Gehörschutz von mehr als 85 dB(A) sind nach der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung nicht zulässig. Wird allerdings ein Gehörschutzstöpsel mit zu großem Dämmwert gewählt, besteht die Gefahr, dass die Mitarbeiter sich kaum noch verständigen können und den Gehörschutz komplett ablehnen.

Mangelhafter Gehörschutz durch falsch eingesetzte Gehörschutzstöpsel

In der Praxis beobachtet man häufig falsch eingesetzte Gehörschutzstöpsel. Diese erkennt man in vielen Fällen meist schon von weitem, da sie deutlich aus dem Gehörgang herauschauen. So erreichen sie den vom Hersteller angegebenen Lärmdämmwert nicht.

So wird's gemacht:

- Weiche Gehörschutzstöpsel müssen vor dem Einsetzen in den Gehörgang zu einer dünnen Rolle geformt werden.
- Den gerollten Gehörschutzstöpsel sofort in den Gehörgang einsetzen. Nur so kann er richtig positioniert werden.
- Beim Einsetzen des Gehörschutzstöpsels mit der anderen Hand das Ohr nach hinten ziehen. Dadurch wird der Gehörgang begradigt und der Gehörschutzstöpsel kann besser positioniert werden.
- Nach dem Einsetzen in den Gehörgang muss der Gehörschutzstöpsel mit dem Finger für mindestens 30 Sekunden fixiert werden. Erst wenn sich der Gehörschutzstöpsel vollständig an den Gehörgang angelegt hat, ist das Gehör optimal geschützt.

Auch die Herstellerangaben sollten beachtet werden.

Weitere Informationen

„Gehörschutz-Informationen“ (BGI 5024)
„Einsatz von Gehörschützern“ (BGR194)
mit zugehöriger
„Liste der Gehörschützer“ aus der BGIA-Datenbank (Positivliste)
Unter www.arbeitssicherheit.de können diese Unterlagen heruntergeladen werden.

■ Schä

